Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V.

NEWSLETTER

Ausgabe #4 | Neues für die Soziale Schuldenberatung | 27. Mai 2025

Geschäftsstelle und Vereinsgremien

Mitgliederversammlung in Hamm

Strategien, Berichte und Planungen

Die diesjährige Mitgliederversammlung der BAG-SB fand am 5. Mai 2025 in Hamm statt und wurde in spannender Atmosphäre eines Kinosaals abgehalten. Im Anschluss wurde dort im Rahmen der Jahresfachtagung der Tatort „Restschuld" gezeigt. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Protokolle des vergangenen Jahres präsentierten Vorstand und Geschäftsstelle umfassende Rückblicke auf das Vereinsjahr 2024, wobei die vereinsrechtlichen Auswirkungen der neuen institutionellen Förderung ein besonderes Thema waren.

Foto: Thomas Seethaler

Hervorgehoben wurden zahlreiche Aktivitäten, darunter über 20 Veranstaltungen, eine starke Medienpräsenz und neue Kooperationsprojekte. Der Projektabschluss von „(K)eine falsche Scham" zeigte eine große Reichweite. Der Kassenbericht wurde bestätigt und der Vorstand entlastet.

Für die Jahre 2025/2026 plant der Verein unter anderem eine neue Verwaltungssoftware, die Verlegung des Verwaltungssitzes nach Stralsund (Vereinssitz bleibt in Berlin) sowie eine kostenfreie Mitgliederversammlung 2026 mit Fachprogramm in Rostock. Zudem ist ein Fachreferententreffen zur CCD2-Richtlinie vorgesehen.

Schuldenberatung zum Frühstück

Ines Moers beim ARD Morgenmagazin

Foto: Screenshot aus dem ARD Morgenmagazin, Beitrag vom 9. Mai 2025, © ARD

Die BAG-SB war am 9. Mai 2025 im ARD Morgenmagazin vertreten: Ines Moers, Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung, wurde live zu den aktuellen Herausforderungen durch Überschuldung befragt.

In Ihrem Interview unterstrich sie, dass die Ursachen für Überschuldung meist struktureller Natur seien – etwa durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder steigende Lebenshaltungskosten. Sie forderte gezielte politische Strategien und langfristige Finanzierungslösungen für die soziale Schuldenberatung. Das Gespräch bot wichtige Einblicke in die Situation vieler Ratsuchender und verdeutlichte, wie essenziell niedrigschwellige Beratungsangebote für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind.

☞ Interview ARD Morgenmagazin vom 9. Mai 2025 in der ARD Mediathek

BAG-SB Geschäftsstelle bleibt am 30. Mai 2025 geschlossen

Brückentag

Die Geschäftsstelle der BAG-SB wird am 30. Mai 2025 nicht besetzt sein. An diesem Tag entfällt die tägliche Telefonsprechzeit von 09:00-13:00 Uhr und E-Mails können nicht beantwortet werden.

Beste Investition – Finanzbildung
Wenn aus Minus Plus wird

Bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung

2. bis 6. Juni 2025

www.aktionswoche-schuldnerberatung.de

Verbände und Netzwerkpartner

Knapp 20 Prozent mehr Inkassoverfahren im Jahr 2024

Inkasso-Beschwerden bleiben niedrig

Im Jahr 2024 wurden über 33 Millionen neue Inkassoverfahren an Mitglieder des Bundesverbands Deutscher Inkasso-Unternehmen (BDIU) übergeben, was einem Anstieg von fast 20 Prozent entspricht. Dennoch verzeichnete die Ombudsstelle des BDIU nur 1.510 Beschwerden, von denen lediglich 148 als berechtigt eingestuft wurden. Dies entspricht einer Beschwerdequote von weniger als zwei berechtigten Beschwerden pro Million Verfahren.

Diese niedrige Quote könnte einige Beratungskräfte überraschen. Möglicherweise ist die Beschwerdestelle des BDIU nicht ausreichend bekannt oder wird von den Betroffenen nicht als hilfreich eingeschätzt. Um die Rechte der Klient_innen zu stärken, ist es wichtig, dass Beratungskräfte verstärkt über die Möglichkeit informieren, Beschwerden bei der Ombudsstelle einzureichen. Dies kann helfen, Missstände aufzudecken und die Rechte der Schuldner_innen zu stärken.

☞ Pressemitteilung des BDIU vom 5. Mai 2025
☞ Beschwerdestelle des BDIU auf www.inkasso.de

BAG W: Wohnungsverlust frühzeitig verhindern

Zur Antrittsrede der neuen Bauministerin

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) sieht in der Antrittsrede der neuen Bundesbauministerin Verena Hubertz ein wichtiges Signal. BAG W Geschäftsführerin Sabine Bösing betont die Dringlichkeit konkreter Maßnahmen angesichts der mehr als 531.000 wohnungslosen Menschen in Deutschland. Erste Ankündigungen wie die Reform der Schonfristregelung seien positiv. Die BAG W fordert darüber hinaus verbindliche und präventive Ansätze sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Ministerium, um das Ziel der Überwindung von Obdach- und Wohnungslosigkeit bis 2030 realistisch erreichen zu können.

Ein ausführliches Interview mit Frau Bösing finden Sie als „Berliner Gespräch“ in der nächsten Ausgabe der BAG-SB Informationen. Dort wird unter anderem auch die Erwartung an die Politik aus Sicht der Wohnungslosenhilfe thematisiert.

☞ Pressemitteilung der BAG Wohnungslosenhilfe vom 15. Mai 2025

W1511
Im Kontakt mit Banken und Kreditinstituten
BAG SB Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V.
Problemfälle beim P-Konto und Neuerungen durch die Verbraucherkreditrichtlinie
Input: Sandra Gillert · **Moderation:** Charlotte Bischoff, BAG-SB e.V.
17. und 18. Juni 2025 9.00-12.45 Uhr
Anmeldeschluss ist der 4. Juni 2025

VID hat einen neuen Geschäftsführer

Dr. Andreas Kästner seit Mai 2025 im Amt

Der Berufsverband der Insolvenzverwalter und Sachwalter Deutschlands (VID) hat Dr. Andreas Kästner zum neuen Geschäftsführer berufen. Kästner bringt langjährige Erfahrung im Insolvenz- und Berufsrecht mit, darunter Stationen als Rechtsanwalt und wissenschaftlicher Mitarbeiter beim VID. Er folgt auf Dr. Daniel Bergner, der künftig den Fortbildungsbereich verantwortet.

☞ Pressemitteilung des VID vom 15. Mai 2025 unter vid.de

Die **Hamburger Arbeit GmbH** sucht für **Hamburg Eilbek** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen **Schuldnerberater** (m/w/d).

☞ Zur Stellenanzeige im BAG-SB Online-Stellenmarkt

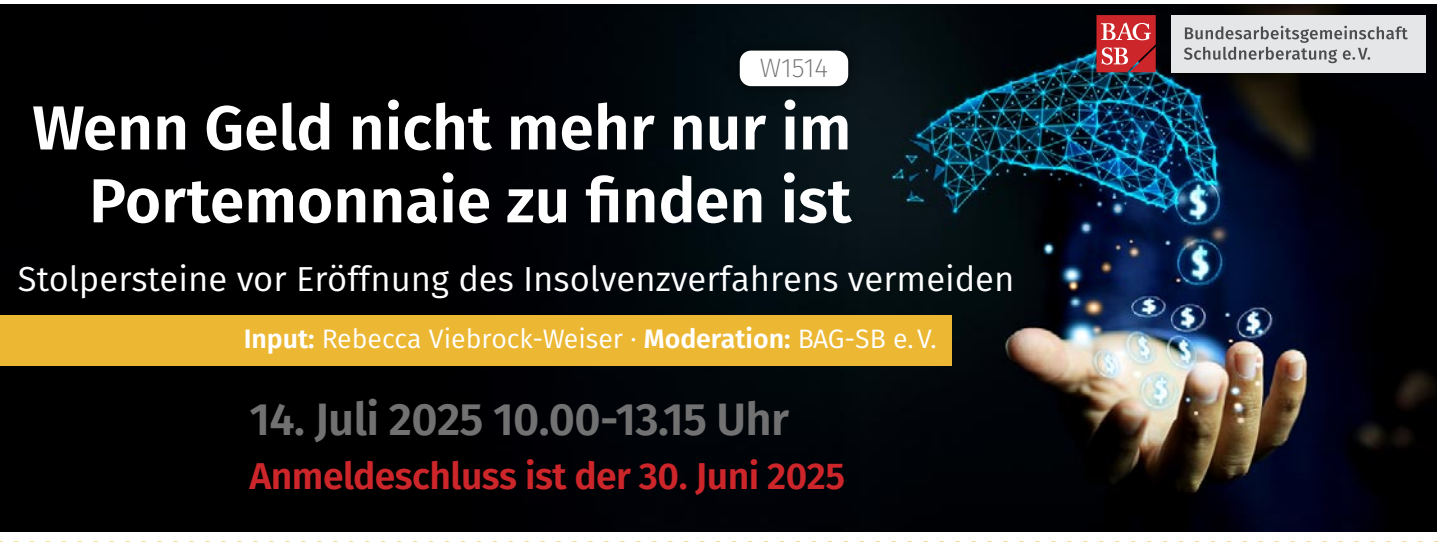
„Die Belastungsgrenze ist erreicht oder längst überschritten“

Schuldenreport 2024 in Schleswig-Holstein veröffentlicht

Die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein hat am 15. Mai den Schuldenreport 2024 veröffentlicht. Aus der Einleitung: „Der Schuldenreport zeigt strukturelle Bedingungen und Entwicklungen auf und regt dazu an, die gegenwärtige Situation der überschuldeten Haushalte im Zusammenhang zu sehen. Er zeigt, dass sich die Struktur der Klient_innen nicht wesentlich verändert hat. Unsere Beratungsstellen werden überwiegend von armen Menschen aufgesucht. Der Anteil der Erwerbstätigen in der Schuldnerberatung ist weiter gestiegen.“

„Verstärkt durch die massiv erhöhte Nachfrage nach Schuldnerberatung ist die Belastungsgrenze vielerorts erreicht oder längst überschritten. Zudem sind die Auswirkungen der allgemeinen Preis- und Tarifsteigerungen für viele Träger existenzbedrohend. Die Schuldnerberatung hat diese dramatische Entwicklung zum Anlass genommen, um in einer Demonstration im Oktober 2024 von Land und Kommunen eine auskömmliche Finanzierung zu fordern.“

☞ Schuldenreport 2024 vom 15. Mai 2025 auf www.schuldnerberatung-sh.de



Politik und Gesetzgebung

Koalitionsverträge betonen Schuldenberatung

Stärkung in Sachsen und Hamburg geplant

Die neuen Koalitionsverträge in Sachsen und Hamburg setzen klare Akzente zur Förderung der Schuldenberatung. Diese politischen Vorhaben bieten Chancen für die Weiterentwicklung der Schuldenberatung.

In Sachsen bekennen sich CDU und SPD zur Stärkung der Insolvenz- und Schuldenberatung: *„Den gesundheitlichen Verbraucherschutz, die Insolvenz- und Schuldnerberatung sowie die Digitalisierung, besonders bei Datenschutz und -sicherheit, wollen wir stärken.“*

Auch Hamburgs Koalitionsvertrag zwischen SPD und Grünen hebt die Bedeutung der Schuldenberatung hervor: *„Wir wollen Menschen, die hoch verschuldet sind, besser helfen. Wir setzen uns für ein höheres Maß an Transparenz, eine voreingestellte Drittanbietersperre und Deckelung der Kaufsumme bei In-App und In-Game-Käufen ein. Die Arbeit der Schuldner*innenberatungen wollen wir stärken und ausbauen. Entscheidend ist, dass sich künftig mehr Menschen günstiger und bestenfalls kostenlos beraten lassen können.“*

☞ Koalitionsvertrag Sachsen zwischen CDU und SPD vom 4. Dezember 2024
☞ Koalitionsvertrag Hamburg zwischen SPD/Bündnis90/Die Grünen vom 24. April 2025

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V.** sucht zum **1. Juli 2025 oder später** eine **Leitung Finanzen** (m/w/d).

☞ Zur Stellenanzeige im BAG-SB Online-Stellenmarkt

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz im Bundestag

Weiter bekannte Gesichter vertreten

Am Mittwoch, 21. Mai 2025 hat sich der Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz im Bundestag konstituiert. In dem unter anderem für die das Insolvenzrecht, den Verbraucherschutz und die Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie zuständigen Gremium finden sich viele bekannte Gesichter, u. a. Christin Willnat von der LINKEN und Nadine Heselhaus von der SPD, die beide erst Anfang Mai bei der BAG-SB Jahresfachtagung zu Gast waren. Auch Dr. Till Steffen von den Grünen, mit denen die BAG-SB im Austausch zur Beratung von Selbstständigen im Austausch steht, ist weiter vertreten.

„Dass die verbraucherpolitischen Kompetenzen künftig im Justizministerium gebündelt werden, sehe ich als Fortschritt. Ich freue mich, dass wir als Koalition jetzt richtig loslegen können. Wir haben viel vor und die Menschen erwarten zurecht von uns, dass wir die Herausforderungen angehen, vor denen unser Land steht“, so Nadine Heselhaus zu ihrer Benennung als stellvertretende Sprecherin der AG Recht und Verbraucherschutz der SPD-Bundestagsfraktion.

☞ Bundestags-Meldung vom 21.05.2025 auf www.bundestag.de

Gerichte und Entscheidungen

BGH zu Energiekosten bei Einzelzimmervermietung

Wer ist zahlungspflichtig?

Der BGH (Beschl. v. 15.04.2025 – VIII ZR 300/23) hat klargestellt, dass bei Vermietung einzelner Zimmer einer Wohnung ohne separate Zähler und ohne schriftlichen Energieliefervertrag der Versorgungsvertrag mit dem Eigentümer bzw. der Vermieterin zustande kommt – nicht mit den einzelnen Mietern. Die Vermieterin haftet somit für die Kosten der Strom- und Gaslieferung, da das Angebot des Energieversorgers sich konkludent an sie richtet. Maßgeblich war, dass die Wohnung nur über einen gemeinsamen Zähler verfügte und eine individuelle Verbrauchszuordnung nicht möglich war.

☞ Beitrag der LAG Hamburg vom 30. April 2025 auf soziale-schuldnerberatung-hamburg.de
☞ Mitteilung des Bundesgerichtshofs vom 23. April 2025 auf bundesgerichtshof.de

Forschung und Wissenschaft

Armutsquote steigt

Paritätischer Armutsbericht 2025

Die Armutsquote in Deutschland ist 2024 auf 15,5 Prozent gestiegen – das bedeutet: 13 Millionen Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze. Besonders hart trifft es Alleinlebende (29 %), Alleinerziehende (27 %) und junge Erwachsene. Wohnkosten sind dabei zentraler Treiber von Armut: 76,5 Prozent der Menschen unter der Armutsgrenze leben in Mietverhältnissen. 37 Prozent gelten laut EU-Kriterien als wohnkostenüberlastet, sie geben also über 40 Prozent ihres Einkommens fürs Wohnen aus. 4,9 Millionen Menschen haben dem Bericht zufolge wohnkostenbedingte Zahlungsrückstände, dies entspricht einem Anteil von 5,9 Prozent aller in Deutschland lebenden Personen. Der Großteil der Rückstände bezieht sich bei 4,2 Millionen Menschen auf Rückstände bzw. Schulden bei Versorgungsbetrieben (insbesondere Strom und Heizung), 1,8 Millionen Menschen geben Rückstände bei den Hypotheken- oder Mietzahlungen an.

Die Autor_innen Greta Schabram, Dr. Andreas Aust, Katja Kipping und Dr. Joachim Rock sehen eine deutliche Erhöhung der Sozialleistungen als notwendig an.

☞ Armutsbericht 2025 des Paritätischen Wohlfahrtsverband auf der-paritaetische.de

Ungleichheit am Finanzmarkt

Finanzwende Recherche untersucht Chancengleichheit

Eine bereits im Januar von „Finanzwende Recherche“ veröffentlichte Studie des DISW und der Uni Duisburg Essen zeigt, dass Menschen in der unteren Vermögenshälfte strukturell im Nachteil sind: Ihnen entgehen jährlich durchschnittlich 525 Euro – vor allem durch renditeschwache Geldanlagen und hohe Produktkosten. Die Untersuchung basiert auf Daten des Sozio-oekonomischen Panels und zeigt, dass insbesondere Ostdeutsche, Alleinerziehende und Menschen mit Migrationshintergrund betroffen sind. Die Ergebnisse verdeutlichen, wie ungleiche Ausgangsbedingungen langfristig zu Vermögensunterschieden führen.

☞ Pressemitteilung von Finanzwende Recherche vom 27. Januar 2025 auf finanzwende-recherche.de
☞ Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) auf diw.de

iff u. a.: Positionspapier zur Überschuldungsforschung

Auftakt für weiteren Austausch

Im Herbst vergangenen Jahres fand ein Scoping-Workshop „Ver- und Überschuldungsforschung“ in Hannover statt, dessen Ergebnisse nun in einem Positionspapier veröffentlicht wurden. Zentrale Ziele des Workshops waren die Verständigung über Forschungslücken und künftige Projektideen sowie auf die intensive und interdisziplinäre Vernetzung von Wissenschaftler_innen des Feldes aufmerksam zu machen.

☞ Positionspapier Überschuldungsforschung vom 21. Mai 2025 auf www.iff.de
☞ Kurzfassung Positionspapier vom 21. Mai 2025 auf www.iff.de

Viele Forscher_innen und einzelne Praktiker_innen aus der Sozialen Schuldenberatung haben an dem Positionspapier mitgearbeitet. Zur weiteren Vernetzung und zum fachlichen Austausch hat das iff eine Mailingliste eingerichtet. Sie dient dem Austausch über Ausschreibungen, Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Kooperationsmöglichkeiten zur Überschuldungsforschung.

☞ Maillingliste „Netzwerk Überschuldungsforschung“ auf www.dfn.de abonnieren

Schuldenberatung wirkt

Wissenschaftlich belegter Nutzen für Betroffene

Erstmals wurde 2024 flächendeckend die individuelle Wirkung von Schuldenberatung in Österreich gemessen. Ratsuchende wurden hierfür nach Abschluss der Beratung online befragt. Die Ergebnisse sind durchweg positiv: 98 Prozent der Befragten sehen nun einen Ausweg aus ihren Schulden, 96 Prozent fühlen sich besser und sind erleichtert, 84 Prozent können leichter über ihre Probleme sprechen. Auch psychische Erleichterung, bessere Familienbeziehungen und verbesserte Chancen am Arbeitsmarkt wurden bestätigt. Diese Resultate unterstreichen die Notwendigkeit gesicherter, langfristiger Finanzierung der Schuldenberatung.

☞ 19. Österreichischer Schuldenreport 2025 der asb Schuldenberatung Österreich

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V.** sucht zum **15. Juli 2025 oder später** einen **Referenten im Team Veranstaltungen** (m/w/d).

☞ Zur Stellenanzeige im BAG-SB Online-Stellenmarkt

Jeder fünfte junge Mensch verschuldet

Studie zur Jugend in Deutschland

Die „Trendstudie Jugend in Deutschland“ von Simon Schnetzer, Dr. Kilian Hampel und Prof. Dr. Klaus Hurrelmann untersucht die Situation der Jugendlichen (14-29 Jahre). In der diesjährigen Studie fanden die Forschenden bei einer repräsentativen Befragung von 2.027 Jugendlichen heraus, dass etwa jeder fünfte Jugendliche verschuldet ist. Da zu den größten Schuldenarten unter anderem BAföG-Schulden gehören, wäre eine genauere Aufschlüsselung nach Alter interessant.

☞ Zur Studie – kostenpflichtig 69 Euro hinter Paywall
☞ Kurzbericht der Uni Potsdam

Interessantes und Wissenswertes

PVZ-Rechnungen für Zeitschriftenabos

Über 12.500 Beschwerden bei der Verbraucherzentrale eingegangen

Der Bundesverband der Verbraucherzentrale warnt vor Abofallen im Zusammenhang mit der Pressevertriebszentrale (PVZ). Von Januar 2024 bis März 2025 wurden über 12.500 Beschwerden registriert. Betroffene berichten, dass ihnen kostenlose Probeabos für Zeitschriften angeboten wurden, die unbemerkt in kostenpflichtige Abonnements übergingen. Die Methoden reichen von Telefonanrufen über Pop-up-Gewinnversprechen bis hin zu Umfragen und Social-Media-Werbung. Die PVZ fordert Zahlungen für diese Abos ein, obwohl viele Verbraucher_innen angeben, keinen entsprechenden Vertrag abgeschlossen zu haben. Einwände werden oft ignoriert, und es wird mit Inkassomaßnahmen gedroht. Beratungskräfte können Klient_innen sensibilisieren und gemeinsam die Möglichkeit eines Widerspruchs prüfen. Die Verbraucherzentrale stellt hierfür mehrere Musterbriefe zur Verfügung.

☞ Information der Verbraucherzentrale vom 30. April 2025 auf verbraucherzentrale.de

Veranstaltungshinweise

49. Verbraucherinsolvenzveranstaltung am 25. und 26. Juni 2025

Reduzierte Teilnahmegebühr für BAG-SB-Mitglieder

Die Veranstaltung der Arbeitsgruppe Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung des Deutschen Anwaltvereins AGIS findet als Online-Webinar statt. Themenschwerpunkte sind unter anderem die Stundung von Verfahrenskosten, Prozesskostenhilfe für Insolvenzverwalter sowie die aktuelle Rechtsprechung in Verfahren natürlicher Personen. Prof. Dr. Andreas Rein wird die komplexe Thematik sozialrechtlicher Forderungen und Pfändbarkeit aufgreifen. Die Teilnahme ist interaktiv gestaltet – Fragen und Diskussionsbeiträge sind ausdrücklich erwünscht. Für Mitglieder der BAG-SB sowie nichtanwaltliche Mitarbeiter gemeinnütziger Schuldenberatungsstellen beträgt die Teilnahmegebühr lediglich 50 Euro statt 190 Euro.

☞ Zur Anmeldung auf der Website der Deutschen Anwaltakademie

Verlagsangaben

Möchten Sie den **Newsletter abbestellen**? Klicken Sie bitte hier. Deutlich sichtbar mit einer gelben Box oder mit dem Wort Anzeige versehen sind (teils kostenpflichtige) Werbebeiträge. Konditionen und Preise sind unseren Mediadaten zu entnehmen. Das Symbol und andere Verlinkungen verweisen auf Webseiten oder Dokumente im Internet. Für die dortigen Inhalte sind die jeweiligen Betreiber der Webseiten verantwortlich. Hinter dem Symbol sind Mailadressen hinterlegt. Das Symbol zeigt Inhalte an, die aus unserem Netzwerk stammen und nicht verlinkt werden können.

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V. (BAG-SB)
Markgrafendamm 24 (Haus SFm), 10245 Berlin
Telefon 030 346 55 666 0 · info@bag-sb.de · www.bag-sb.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages